



Geschäftsstelle

Untere Hauptstraße 14
97291 Thüngersheim
Tel. 09364 / 815029
oder 0931/ 9916516
Fax 0931/ 9916518
E-Mail: info@mainkabel.de
www.weinwaldwasser.de

Stellungnahme der Geschäftsstelle der LAG Wein, Wald, Wasser

Leader Aktionsgruppe	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Handlungsfeld (ggf. mehrere)	Bürgergemeinschaft im gesellschaftlichen und demographischen Wandel Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung
Projektnummer im REK	2.7.
Projekttitel	Altes Pfarrhaus Binsbach
Projektkurzbezeichnung	Sanierung und Umbau des alten Pfarrhauses zum Ausbau der Übernachtungsmöglichkeiten für Jakobs-Pilger und zur Schaffung eines Dorfmittelpunkts.
Projektträger	Förderkreis „Altes Pfarrhaus Binsbach“ e.V. Ammanstr. 20A 97450 Arnstein Telefon: 09363-5651
Projektlaufzeit	2011 bis 2012

1. Bedeutung und Nutzen für das LAG-Gebiet

Das Projekt ist ein Schlüsselprojekt des REKs und hat einen nachvollziehbaren Nutzen für das LAG-Gebiet, da es einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele leistet:

Die vorgesehene Schaffung eines neuen Dorfmittelpunkts für verschiedene Gruppen, Vereine und Aktivitäten (Senioren, Kinder und Jugendliche, Chor, Bibliothek, Erwachsenenbildung) dient der **Verbesserung der Lebensqualität in der Region**. Sowohl bei der Vorbereitung des Projektes als auch bei dessen Umsetzung und der späteren Nutzung des Projekts sind verschiedene Personen und Gruppen Binsbachs eingebunden. Sichtbar wird dies u. a. an

der eigens erfolgten Gründung des Förderkreises „Altes Pfarrhaus Binsbach“ e.V. Hierdurch und durch die Möglichkeiten , die der neue Dorfmittelpunkt für das Gemeindeleben bietet, wird auf beispielhafte Weise eine **Stärkung der Bürgergemeinschaft** erreicht.

Durch das Gebiet der LAG führt einer der Hauptwege des Jakobuswegs in Nord-Süd-Richtung. Die Nutzung dieses Wegabschnittes ist derzeit noch recht schwach ausgeprägt, nicht zuletzt weil es an geeigneten und ausreichenden Übernachtungsmöglichkeiten fehlt. Die im Zuge des Projekts vorgesehene Schaffung von zeitgemäßen Übernachtungsmöglichkeiten wird diese Lücke schließen und die Attraktivität und damit die Frequentierung des Jakobswegs im gesamten LAG-Gebiet deutlich erhöhen. Die Maßnahme dient damit der **Stärkung der Wirtschaftskraft** in der gesamten Region.

Durch die Attraktivitätssteigerung, die für einen Abschnitt des Jakobusweges erreicht wird, hat die Maßnahme auch Bedeutung über die LAG hinaus, da hierdurch einerseits entsprechende Aktivitäten den benachbarten Regionen angeregt und andererseits bereits erfolgte Verbesserungen bspw. im oberen Werntal (Kommunale Allianz „Oberes Werntal“ in der LAG Schweinfurt) weiter gestärkt werden. Unterstützt wird dies auch durch die Teilnahme der LAG an den Kooperationsprojekten „Bayerische Jakobuswege“ und „Europäische Jakobuswege“.

2. Einbindung der Bevölkerung

Die Bürger sind über den Förderkreis „Altes Pfarrhaus Binsbach“ e.V. eingebunden. Zahlreiche Einzelpersonen haben sich schon in der Konzeptionsphase bereit erklärt, die Betreuung einzelner vorgesehener Angebote zu übernehmen. Ein Teil der Umbauarbeiten wird durch Binsbacher Bürger und Vereinsmitglieder in Eigenleistung übernommen werden. Weitere Vereine, wie der Obst- und Gartenbauverein, sind bei der Entwicklung des Konzepts, der Umsetzung und Betreuung des Projekts, bspw. bei Schaffung und Pflege des Gartenbereichs. beteiligt. Ohne das ehrenamtliche Engagement wären Konzept, Umsetzung und Betreuung des Projekts nicht denkbar.

3. Beitrag zur Nachhaltigkeit

Die Beteiligung zahlreicher Bürger, Vereine und Institutionen (Katholische Kirche, Fränkische Jakobusgesellschaft, Stadt Arnstein) sichert dauerhaft den Bestand und die intensive Nutzung der geschaffenen Einrichtungen.

Die durch das Projekt verfolgten Ziele stehen für ökonomische und soziale Nachhaltigkeit:

Mit dem Pilgern auf dem Jakobsweg wird eine ressourcenschonende und sozialverträgliche Form des Tourismus gefördert und an jahrhundertealte Traditionen angeknüpft. Die positiven ökonomischen Effekte sind nachhaltig, da sie nur vergleichsweise wenigen Nachfrageschwankungen unterliegen. Die Schaffung eines neuen Dorfmittelpunkts wird die Stabilisierung der Sozialstruktur dauerhaft fördern und ist eine Voraussetzung für die Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels.

Nicht zuletzt wird durch das Projekt die Erhaltung und Nutzung historischer Bausubstanz in der Dorfmitte erreicht, die in den letzten Jahren ungenutzt war.

4. Zuordnung zu einem Handlungsfeld

Das Projekt kann zum einen dem Handlungsfeld **Bürgergemeinschaft im gesellschaftlichen und demographischen Wandel** zugeordnet werden: Binsbach ist als kleiner Ortsteil der Stadt Arnstein besonders von negativen Auswirkungen des Bevölkerungsrückgangs bedroht. Insbesondere die Auflösung der bisher stabilen Sozialstruktur mit einem ausgeprägten Vereinsleben und ehrenamtlichen Engagement ist mittelfristig zu befürchten. Gerade dies macht in Zukunft aber die Attraktivität kleiner Dörfer als Wohnstandort, trotz ökonomischer und infrastruktureller Nachteile, gegenüber Städten und Verdichtungsräumen aus. Der Prozeß der Projektkonzipierung, dessen Umsetzung und die entstehenden neuen Möglichkeiten nach seiner Umsetzung werden einen sehr positiven Beitrag zur Stabilisierung einer lebenswerten sozialen Situation in Binsbach leisten und so die Attraktivität als Wohnort für Einheimische und Neubürger erhöhen.

Das Projekt ist zum anderen dem Handlungsfeld **Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung** zugeordnet:

Eine intensivere Nutzung des Jakobsweges im Bereich der LAG wird derzeit besonders durch fehlende Übernachtungsmöglichkeiten verhindert. Die geplante Schaffung solcher Übernachtungsmöglichkeiten wird das Pilgern auf diesem Abschnitt des Weges deutlich steigern. Zu berücksichtigen ist hierbei das große Potential, das insbesondere Pilger aus Polen auf diesem Teil des Jakobsweges darstellen. Genutzt wird nicht nur das unmittelbare ökonomische Potential des Pilgerns, sondern Pilger lernen die Region kennen und kommen möglicherweise zu einem Urlaubsaufenthalt zurück.

5. Beitrag zur Umsetzung der integrierten Regionalen Entwicklungsstrategie

Wie schon die Zuordnung zu zwei Handlungsfeldern (Bürgergemeinschaft im gesellschaftlichen und demographischen Wandel, Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung) des REK zeigt, leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie im Bereich der LAG:

Die Zielvorstellung „Stärkung der Bürgergemeinschaft“ wird dadurch verfolgt, daß Projektkonzipierung, -umsetzung und –nutzung zu einem Großteil auf dem ehrenamtlichen Engagement von Bürgern, Gruppen und Vereinen basieren. Die durch das Projekt neugeschaffenen Möglichkeiten für Gruppen und Vereine im Ort führen unmittelbar zu einer Stärkung der Bürgergemeinschaft. Die Art der Projekterarbeitung und –umsetzung wird beispielhaft für andere Orte und Ortsteile - und ganz im Sinne der Entwicklungsstrategie des REK - in die gesamte LAG hineinwirken.

Zum anderen wird ein Beitrag zur Zielvorstellung „Stärkung der Wirtschaftskraft“ durch die Verbesserung des touristischen Angebots im Zusammenhang mit dem Pilgern auf dem Jakobsweg geleistet. Der Bekanntheitsgrad der gesamten Region wird hierdurch und durch die Einbindung der Maßnahme in den bayerischen und europäischen Zusammenhang mittels der Teilnahme der LAG und den Kooperationsprojekten zum Jakobsweg deutlich gesteigert werden. Es kann daher davon ausgegangen werden, daß von der Maßnahme auch der „konventionelle“ Tourismus der Region profitiert.

6. Anzahl der Projektträger

Der Förderkreis „Altes Pfarrhaus Binsbach“ e.V. ist Projektträger.

7. Bedeutung für die Region

Die positiven Auswirkungen des Projekts betreffen das gesamte Gebiet der LAG:

Die Vorgehensweise und Zielsetzung des Projekts wird beispielhaft für andere Orte und Ortsteile in der LAG mit ähnlichen Problemlagen sein und dort entsprechende Aktivitäten anregen. Die LAG als Plattform wird hierbei für einen intensiven Erfahrungsaustausch sorgen.

Die Verbesserung der Übernachtungsmöglichkeiten für Jakobs-Pilger wird die Attraktivität und damit die Frequentierung des gesamten Wege-Abschnitts, der von Arnstein über den Gramschatzer Wald und Güntersleben quer durch das LAG-Gebiet führt, deutlich steigern.

Hierdurch wird der Bekanntheitsgrad der gesamten Region in touristischer Hinsicht gesteigert werden. Die Pilger entsprechend dabei einer Zielgruppe, an die sich das

touristische Angebot der Region auch sonst wendet (Wandern, Radfahren, Naturerlebnis, Tradition und Geschichte).

8. Kooperationsprojekt

Es handelt sich nicht um ein Kooperationsprojekt.

9. Innovation und Übertragbarkeit

Im Gebiet der LAG gibt es bisher keine vergleichbaren Übernachtungsmöglichkeiten für Pilger. Die Zielstellung und die Vorgehensweise bei der Konzipierung, Umsetzung und Betreuung des Projekts hinsichtlich des Bürgerengagements und der Einbindung weiterer Institutionen sind beispielhaft für Kommunen, die sich ähnlichen Herausforderungen im Zuge des demographischen Wandels gegenübersehen. Dieses positive Beispiel wird ähnliche Initiativen in der LAG und darüber hinaus anregen und durch entsprechenden Erfahrungsaustausch deren Gelingen begünstigen.

10. Finanzierung

Die Projektsumme beläuft sich entsprechend der Kostenschätzung des Architekturbüros auf 274.000 € brutto. 10 % Eigenmittel sind vorhanden. Die übrige Finanzierung erfolgt durch die Diözese, Stadt Arnstein, fränkische Jakobusgesellschaft und durch Spenden.

11. Zuwendungszweck nach Leader-Förderrichtlinie

Durch die Einrichtung einer Pilgerunterkunft im „Alten Pfarrhaus“, das direkt am Jakobusweg gelegen ist, wird die regionale Wertschöpfung und die Wettbewerbsfähigkeit erhöht. Vereine übernehmen die Verköstigung und Betreuung der Pilger. Durch das Kooperationsprojekt „Bayerische Jakobuswege“ wird der Bekanntheitsgrad von Binsbach erhöht. Gleichzeitig wird ein Dorfgemeinschaftshaus für die Bürger bzw. Vereine geschaffen und durch ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm für und mit Senioren und für Kinder und Jugendliche wird der demographische Wandel positiv begleitet. Von Bedeutung ist hierbei auch noch der Aufbau einer Bibliothek und die Erwachsenenbildung. Damit erhöht sich die Attraktivität von Binsbach, insbesondere durch die Stärkung der Bürgergemeinschaft und die Erweiterung des Freizeitangebots.

12. Fördersatz und Förderbetrag

Die Geschäftsstelle befürwortet eine Förderung des Projektes nach Leader mit einem Fördersatz von 50 % der förderfähigen Kosten, da es sich eindeutig um eine nichtproduktive Investition handelt. Die beantragte Zuwendung liegt bei max. 120.000 €.

13. Ergebnisindikatoren

Die Zahl der Übernachtungsgäste wird auf mindestens 200 im Jahr steigen, da 5 neue Schlafplätze für Pilger eingerichtet werden. Der Jakobusweg wird durch diese Übernachtungsmöglichkeit auf der Strecke Schweinfurt nach Würzburg deutlich aufgewertet. Gleichzeitig wird ein angenehmes Umfeld zur Meditation geschaffen.

Mindestens eine Veranstaltung pro Woche durch die Seniorengruppe, in der Kinder- und Jugendarbeit oder in der Erwachsenenbildung erweitert das Freizeitangebot in Binsbach und stärkt die Bürgergemeinschaft.

14. Gesamtbewertung

Das Projekt ist ein Schlüsselprojekt des Regionalen Entwicklungskonzepts und den Handlungsfeldern Bürgergemeinschaft im gesellschaftlichen und demographischen Wandel sowie Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung zugeordnet.

Das Gebäude liegt am Jakobusweg, der im Gebiet der LAG von Nord nach Süd, vom Oberen Werntal bis Veitshöchheim bzw. Würzburg, verläuft.

Eingebunden ist das Projekt in zwei Kooperationen, „Bayerische und Europäische Jakobuswege“. Durch diese Kooperationen soll auch der Bekanntheitsgrad des Projektes in Binsbach erhöht werden.

Das Projekt hat einen nachvollziehbaren Nutzen für das LAG-Gebiet, da es einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele leistet:

- o Förderung der Bürgergemeinschaft durch gemeinsame Aktionen unter Einbindung des Fördervereins, engagierter Bürger und der Fränkischen Jakobusgesellschaft
- o Stärkung der Wirtschaftskraft durch Förderung des Tourismus
- o Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen des Jakobusweges

Die Bürger sind über den Förderverein und die Arbeitskreise umfassend in Konzeptionierung, Umsetzung und Betrieb eingebunden. Es wird ein positiver Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet.

Das Projekt wird für die LAG Wein, Wald, Wasser e.V. als sehr wichtig beurteilt, weil damit die Bürgergemeinschaft gestärkt werden kann.

Die LAG Geschäftsstelle befürwortet daher das Projekt in der vorliegenden Form und schlägt eine Förderung nach LEADER vor.

Thüngersheim, 30.06.2011

Geschäftsstelle der
LAG Wein, Wald, Wasser